

Das Wichtigste ...

Stellt euch vor, ihr müsstet Euren Alltag auf fünf Dinge reduzieren, die ihr wirklich braucht, um gut leben zu können.

Notiert Eure fünf Dinge (nur für Euch – nicht teilen).

In Euren Teams:

- *Welche Dinge hatten wir gemeinsam?*
- *Worin unterscheiden wir uns?*
- *Warum gerade diese Dinge?*

Das Wichtigste ...

*Jedes Team schreibt **zwei Dinge**, die alle gemeinsam hatten,
in <https://yopad.eu/p/2Dinge>*

*Was würde passieren, wenn jemand sich eine oder mehrere dieser
grundlegenden Dinge nicht leisten könnte?*

Arbeit in Teams

Armut

Definition: Wenn die Bedürfnis-Pyramide finanziell nicht befriedigt wird.

Beispiel 3: Traurig, dass ihre Situation dennoch ein Privileg für sie ist.

Beispiel | I

Was ist Armut

Armut bedeutet, dass jemand über weniger Einkommen oder verfügt, als für die grundlegenden Bedürfnisse (z.B. Nahrung, Wohnung, Kleidung, Gesundheit, Bildung) notwendig ist.

Ökonomisch / objektiv

Arbeit in Teams

Unterschied zwischen absoluter und relativer Armut

Absolut: nicht mal die Grundlagen können erfüllt werden

Relativ: im vergleich zum Gesellschaftlichen Durchschnitt

- nicht am sozialen Leben teilnehmen
- Nahrung
- Unterkunft
- Gesundheitsversorgung/ Versicherung
- Bildung
- Hygiene
- Arbeit/ Jobsuche
- Weniger Chancen

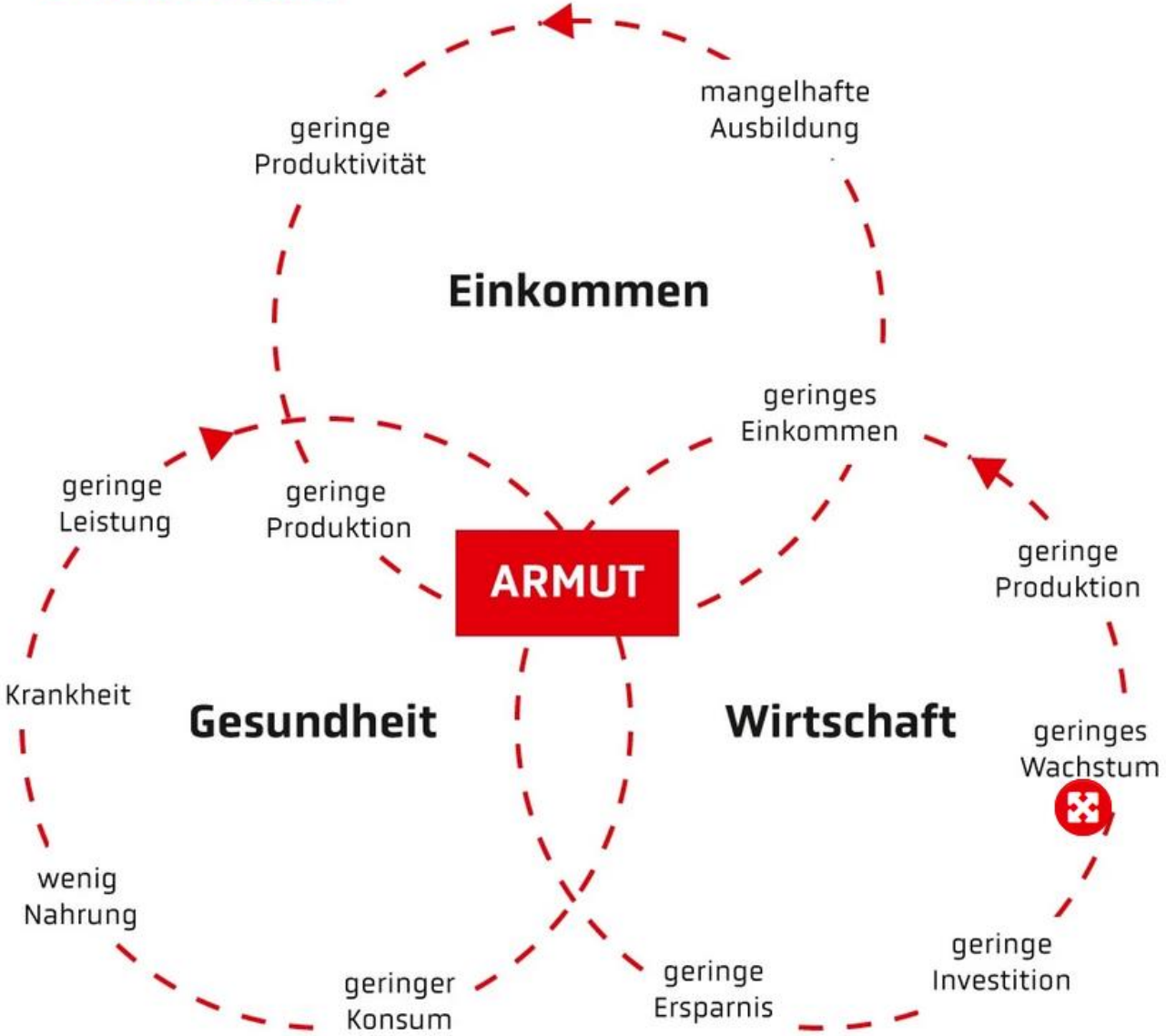
Arbeit in Teams

Armut ist wenn man nicht ausreichend Mittel zur Verfügung hat um einen Lebensstandart zu sichern, bzw um das Minimum zu halten.

Heißt auch...

- das man sich nicht jedes Hobby leisten kann
- das man sich nicht alles an Bildung leisten kann, zb kostenpflichtige Workshops oder Fortbildungen
- das man es sich nicht leisten kann auszugehen
- fallbsp. 1

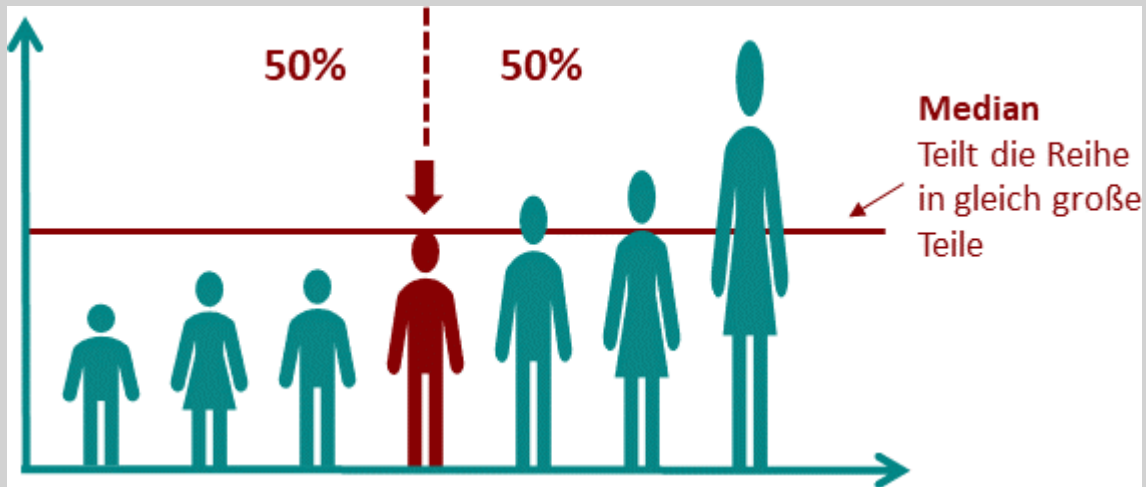
Der Kreislauf der **Armut**



Armutsgefährdung

Auf Basis dieser Äquivalenzeinkommen wird der Median ermittelt. Der Median ist der mittlere Wert einer aufsteigend geordneten Datenreihe. Ober- beziehungsweise unterhalb des Medians liegt jeweils die Hälfte der Fälle der Datenreihe. Der Median wird daher durch »Ausreißerwerte« weniger stark beeinflusst als das arithmetische Mittel.

Die Armutsgefährdungsschwelle liegt bei 60 % des Medians des Äquivalenzeinkommens.



Armutsgefährdung

Äquivalenzgewichtung / Nettoäquivalenzeinkommen

Um Struktureffekte der Haushaltszusammensetzung beim Vergleich von Einkommen auszuschließen, wird bei Analysen zur Einkommensungleichheit zu meist das so genannte Nettoäquivalenzeinkommen herangezogen. Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der Haushaltsmitglieder gewichtetes Nettoeinkommen. Nach der in der Regel verwendeten neuen Skala der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erhält der Haupteinkommensbezieher des Haushalts den Gewichtungsfaktor 1,0, alle übrigen Haushaltsmitglieder von 14 Jahren und älter den Faktor 0,5 und Personen unter 14 Jahren den Faktor 0,3. Ein Ehepaar mit 2 Kindern unter 14 hätte daher bei einem verfügbaren Einkommen von 4.500 Euro monatlich ein Äquivalenzeinkommen von 2.142,86 Euro ($4.500 / (1,0 + 0,5 + 2 * 0,3) = 2.142,86$). Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer alleinlebenden Person mit einem Einkommen von 2.142,86 Euro würde diesem Haushalt als gleichwertig angesehen werden.

Was bedeutet “Armut”?

In Deutschland geht es bei **Armutsgefährdung** in der Regel nicht um existenzielle Armut wie in Entwicklungsländern, sondern um eine **relative Armut**, die sich im Verhältnis zum mittleren Einkommen der Gesamtbevölkerung eines Landes ausdrückt. Eine Person gilt nach der EU-Definition der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen EU-SILC als armutsgefährdet, wenn sie über **weniger als 60 % des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung** verfügt (Schwellenwert der Armutsgefährdung). Nach Endergebnissen von EU-SILC 2024 lag dieser Schwellenwert für eine alleinlebende Person in Deutschland bei 16 571 Euro netto im Jahr (1 381 Euro im Monat). Danach waren hierzulande **15,5 % der Bevölkerung von Armut bedroht**. Mit **19,4 % lag die Armutsgefährdungsquote für Personen ab 65 Jahren** über diesem Durchschnittswert. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch für **Personen ab 75 Jahren, deren Armutsgefährdungsquote bei 19,1 % lag**. Um das Einkommen vollständig zu erfassen, wird das Jahreseinkommen erfragt. Dadurch beziehen sich die Fragen zum Einkommen auf das Vorjahr der Erhebung, in diesem Fall also auf das Jahr 2023.

Materielle und soziale Entbehrung

Während für die Armutsgefährdungsquote das Einkommen ausschlaggebend ist, geht es bei der Messung der materiellen und sozialen Entbehrung um Dinge, die zum allgemeinen Lebensstandard gehören, auf die aber aus finanziellen Gründen verzichtet werden muss. Dazu gehört zum Beispiel, ob sich ein Haushalt eine Woche Urlaub im Jahr leisten kann oder eine Person ein Treffen pro Monat mit Freunden, um etwas essen oder trinken zu gehen.

Erhebliche materielle und soziale Entbehrung ist für Seniorinnen und Senioren in Deutschland seltener ein Thema als für jüngere Menschen. Von erheblicher materieller und sozialer Entbehrung waren im Jahr 2024 durchschnittlich 6,2 % der Bevölkerung in Deutschland betroffen. Bei den 65-Jährigen und Älteren lag der Anteil bei 4,3 %. In der Altersgruppe 75+ betrug der Anteil 3,0 %.

ARMUTSGRENZEN IN DEUTSCHLAND



PAAR, 2 KINDER Ü14 + 1 KIND U14

3.152 €

PAAR, 2 KINDER AB 14 JAHRE

2.814 €

PAAR, 2 KINDER UNTER 14 JAHRE

2.364 €

ALLEINERZIEHEND, 2 KINDER UNTER 14 JAHRE

1.801 €

PAAR, KEINE KINDER

1.688 €

ALLEINERZIEHEND, 1 KIND UNTER 14 JAHRE

1.463 €

EINPERSONENHAUSHALT

1.126 €

QUELLE: MIKROZENSUS 2021

Armutsgefährdungsquote¹ (monetäre Armut) nach Haushaltstyp im Zeitvergleich

Haushaltstyp	Erhebungsjahr ²			
	2020	2021	2022	2023
	%			
Insgesamt	16,1	16,0	14,8	14,4
Personen in Haushalten ohne Kind	17,4	16,6	15,6	15,5
Alleinlebende	28,7	26,8	25,7	26,4
alleinlebende Männer	28,0	25,7	23,9	24,5
alleinlebende Frauen	29,4	27,7	27,4	28,1
zwei Erwachsene, jünger als 65 Jahre	8,6	8,7	8,2	7,7
zwei Erwachsene, mindestens ein Erwachsener 65 Jahre oder älter	16,2	14,9	13,7	13,1
Personen in Haushalten mit Kind(ern)³	14,2	15,2	13,6	12,9
Alleinerziehende³	31,0	26,8	25,2	23,7
zwei Erwachsene mit einem Kind	8,8	9,4	9,0	8,6
zwei Erwachsene mit zwei Kindern	11,0	11,4	8,7	8,2
zwei Erwachsene mit drei und mehr Kindern	21,2	23,7	23,8	22,7

1: Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.

2: Ab dem Erhebungsjahr 2020 gibt es zwei Ergebnisarten: Erst- und Endergebnisse. Die aktuell dargestellten Ergebnisse für 2020 bis 2023 sind Endergebnisse. Die bislang separat durchgeführte Erhebung "[Leben in Europa](#)" (EU-SILC) wurde 2020 in den Mikrozensus als Unterstichprobe integriert. Durch den Wechsel von einer freiwilligen zu einer in Teilen auskunftspflichtigen Befragung verbunden mit einer neuen Stichprobenzusammensetzung ist ein Vergleich der Ergebnisse ab 2020 mit den Vorjahren nicht möglich (Zeitreihenbruch). Weiteres dazu auf der eigens eingerichteten [Sonderseite](#). Ausgewählte [Ergebnisse bis 2019](#) finden Sie in der Datenbank GENESIS-Online.

3: Kind(er) bis 18 Jahre. Eine Person zwischen 18 und 24 Jahren zählt dann als Kind, wenn sie nicht erwerbstätig ist und mit mindestens einem Elternteil zusammen lebt.



Armutsgefährdungsquote¹ (monetäre Armut) nach Geschlecht und Alter im Zeitvergleich

Soziodemografische Untergliederung	Erhebungsjahr ²			
	2020	2021	2022	2023
	%			
Insgesamt	16,1	16,0	14,8	14,4
Frauen	16,8	16,6	15,5	15,1
Männer	15,3	15,4	14,0	13,7
Unter 18-jährige	15,4	16,4	15,0	14,0
Frauen	16,0	16,1	15,0	14,0
Männer	14,9	16,7	15,0	14,1
18- bis unter 65-jährige	15,0	14,7	13,5	13,2
Frauen	15,3	15,1	13,9	13,3
Männer	14,7	14,4	13,1	13,0
65-jährige und Ältere	20,0	19,4	18,3	18,4
Frauen	21,5	20,9	20,2	20,6
Männer	18,0	17,5	15,9	15,7

1: Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.
 2: Ab dem Erhebungsjahr 2020 gibt es zwei Ergebnisarten: Erst- und Endergebnisse. Die aktuell dargestellten Ergebnisse für 2020 bis 2023 sind Endergebnisse. Die bislang separat durchgeführte Erhebung "[Leben in Europa](#)" (EU-SILC) wurde 2020 in den Mikrozensus als Unterstichprobe integriert. Durch den Wechsel von einer freiwilligen zu einer in Teilen auskunftspflichtigen Befragung verbunden mit einer neuen Stichprobenzusammensetzung ist ein Vergleich der Ergebnisse ab 2020 mit den Vorjahren nicht möglich (Zeitreihenbruch). Weiteres dazu auf der eigens eingerichteten [Sonderseite](#). Ausgewählte [Ergebnisse bis 2019](#) finden Sie in der Datenbank GENESIS-Online.

Arbeit in Teams

Wie sollte Armut in Deutschland bekämpft werden?

Aufgabenstellung

- Geht in Eure Breakout-Räume
- Bearbeitet ein spezifisches Teilthema
- Recherchiert Fakten und entwickelt eigene Ideen
- Erstellt eine Präsentation (5–10 Minuten)
- Formuliert eine Diskussionsfrage

Teilthemen

- Bildung als Schlüssel zur Armutsbekämpfung
- Arbeitsmarkt und Mindestlohn
- Gender Pay Gap
- Sozialleistungen und Grundsicherung
- Wohnungsnot und bezahlbarer Wohnraum
- Gesundheitsversorgung und Armut
- Kinderarmut bekämpfen
- Integration und Migration

Präsentationsanforderungen

- Inhalt: Fakten, aktuelle Daten, eigene Einschätzung
- Visualisierung: PowerPoint oder digitales Tool
- Diskussionsfrage am Ende der Präsentation